

Bad Moon

Von RedSky

Kapitel 11: Sandy time

"Wir haben wieder 'ne Chance der Welt zu beweisen, wie gut wir sind." Yoshiki lehnte sich zufrieden mit dem Rücken an die helle Aussenwand des Schulgebäudes und begrüßte Pata, hide und Taiji mit diesem Satz, kaum dass sie das Schulgelände betreten hatten.

"Welcher Schuppen will sich diesmal unserem Krach stellen?", grinnste hide, war dennoch sehr interessiert an den Neuigkeiten.

"'Life after Death'."

Taiji schaute ihren Leader erstaunt an. "Da hatten wir doch erst unseren letzten Auftritt! Warum denn zwei Mal hintereinander im selben Laden?"

Auch den drei Anderen kam dies etwas merkwürdig vor.

Yoshiki verschränkte die Arme vor seiner Brust. "Falls es dir entgangen sein sollte: Unser letzter Auftritt dort erwies sich als sehr großen Erfolg und ich sehe keinen Grund, unserem Erfolg auszuweichen."

"Ich hab ja auch gar nichts gegen Erfolg einzuwenden, aber wieso nagelst du dich so fanatisch auf einen Schuppen fest, wenn wir genausogut auch in einem Anderem auftreten können, wo uns die Leute vielleicht noch nicht kennen? Damit würden wir neue Leute erreichen und auf Dauer würde sich das auch rentieren." Taiji hatte seinen Rucksack auf eine der Treppenstufen abgesetzt und zündete sich gerade eine Kippe an, fünf Minuten bevor der Unterricht beginnen sollte.

Yoshikis Mine verfinsterte sich augenblicklich, als Taiji ihm Kontra gab. Er löste seine verschränkten Arme, ging ein, zwei Schritte auf den jungen Bassisten zu. "Hör mal zu: Ich bin hier der Leader und ich hab immernoch zu bestimmen, wo X auftreten. Wenn dir das nicht gefallen sollte, ist das dein Problem aber komm nicht auf die Idee, mir Vorschriften machen zu wollen." Seine Stimme war kalt, rau, schneidend.

Taiji inhalierte zögerlich den Nikotin seines Glimmstengels, schaute seinem Gegenüber fragend und leicht verwirrt in die Augen. Was hatte er denn großartig gesagt? Er hatte doch nur seine Meinung kund getan, wie kam Yoshiki dazu, ihm auf einmal den Mund verbieten zu wollen?

Auch den anderen fiel Yoshikis Überreaktion auf. "Er will dir doch gar nichts Böses, Yoshiki", kam es schlichtend von Pata.

hide beobachtete den dürren Freund mit dem langen, schwarzen Mantel. Wieso tickte Dieser so leicht aus? Was war mit ihm los, dass er so rasch aus der Fassung zu bringen war? Und ihr Bassist hatte doch nun wirklich nichts anderes als seine Meinung geäußert!

Patas ruhige Worte scheinbar überhörend, bohrte sich Yoshikis warnender Blick in Taijis Augen. Ließ den Jüngsten nicht mehr aus der Sicht.

"Kommt, lasst uns rein gehen", versuchte Toshi einen möglichen Streit zu verhindern und ergriff zaghaft Yoshikis Arm. Dieser wollte in den ersten paar Sekunden gar nicht reagieren. Doch aus irgendwelchen Gründen ließ er sich schließlich doch von dem Freund in das Schulgebäude ziehen. Er sagte währenddessen immernoch kein Wort. Aber seine Augen hafteten nach wie vor auf Taiji.

"I'LL! KILL! YOUUU!" Kaum brüllte Toshi den nächsten Titel in's Mikrofon, begann Yoshiki sofort erneut auf seine Drums einzudreschen, hide und Pata setzten zeitgleich mit ihren Gitarren ein und auch Taiji forderte von seinem Bass das Äusserste. Das Publikum stand jubelnd vor der Bühne, einer ihrer Lieblingstitel dieser durchgeknallten Chaosbande.

Es war wie bei jedem Auftritt: Alle fünf Jungs gaben ihr Bestes, steckten ihre ganzen Energien nur in das Spielen. Sie waren junge, eifrige Musiker, jeder ihrer Auftritte sollte gelingen. Schließlich wollten sie weiter kommen, nicht immer nur an einem Fleck stehen bleiben. Darin waren sich alle einig. Aber auch nur darin....

Es schien niemandem wirklich aufzufallen, und wenn doch, ließ er es sich nicht anmerken: Taiji spielte an diesem Abend anders. Energisch, wie immer, aber auf eine aggressive Art, die teilweise gegen die anderen anzuspielen klang. Und dieses Gegenanspielen steigerte sich von Minute zu Minute. Mit zusammengebissenen Zähnen starrte der sehr junge, rebellische Bassist stur auf die Saiten seines Instruments. Wieso hatte Yoshiki ihn heute morgen vor der Schule so fertig gemacht? Und warum erneut kurz vor ihrem Auftritt? Einfach angezischt, beinahe schon gedroht....-und weswegen? Weil er mit der Lokalauswahl ihres Bosses nicht ganz zufrieden war? Taiji spielte die dicken Basssaiten heftiger. Schaute immer noch nicht auf. Sie hatten alle viel um die Ohren, jeder hatte seine Sorgen und Probleme. Aber manchmal reagierte Yoshiki einfach über. Und es war nicht das erste Mal gewesen, dass ihn, Taiji, die Launen des Leaders so drastisch trafen. Sie waren ja alle sehr euphorisch und eifrig bei der Arbeit, aber seit er bei X gelandet war hatte er schon das Gefühl gehabt, Yoshiki hätte sich *ihn* als Lieblingsopfer für seine Launen ausgesucht.... Natürlich bekamen die anderen, Toshi, hide und Pata, auch mal das Eine oder Andere ab und Auseinandersetzungen gibt es überall, wo Menschen zusammen kommen. Aber.....dennoch fühlte er sich...anders..... Er quälte seine Saiten, trieb sie bis an ihre äussersten Grenzen. Anders behandelt von ihm, als die anderen..... Oder hatte er heute nur einen schlechten Tag und bildete sich das alles ein? Aber wenn er wieder an vergangene Szenen zurück dachte.... X, das waren Toshi und Yoshiki, die sich schon seit frühester Kindheit kennen, die Zwei, die den Grundstein für die Band gelegt hatten. X waren hide und Pata, die, obwohl sie so dermaßen unterschiedlich zu sein schienen, beispiellos miteinander spielen konnten, sich in allen Sachen harmonisch ergänzten, sei es nun privat oder für die Band.

Und dann war da noch er, Taiji. Der rebellische, anarchistische und energiegeladene Junge mit den wirren Haarzotteln. Derjenige, der irgendwie desöfteren aussen vor zu stehen schien. Klar, hide kümmerte sich brüderlich um ihn und mit Pata konnte er auch Ewigkeiten zusammen sein. Mit Toshi hatte er auch nie Probleme gehabt. Bloß wenn alle Fünf als Band zusammen waren und arbeiteten, dann schien er irgendwie....manchmal wie ein Aussenseiter zu sein. Ein Aussenseiter, der akzeptiert wurde-jedoch ohne Schutz dazustehen schien. Aber eigentlich...war diese Situation ja gar nicht mal so neu in seinem Leben..... Zu Hause hatte er ja schon seit frühester Jugend nix als Ärger gehabt durch seinen Vater... Er würde hide auf Ewig dankbar dafür sein, dass er ihn bei sich aufgenommen hatte. Aber wurde er jemals wirklich voll

und ganz bei X aufgenommen...?

Mit einem lauten, wütenden Aufschrei riss sich Taiji den Bass vom Körper und donnerte ihn, mitten in einem Lied, auf die Bühne, rannte wutentbrannt hinunter, durch's Publikum und verließ das 'Life after Death' durch den Vordereingang.

Sie war schon von Aussen nicht gut beleuchtet, die Kneipe, aber das interessierte Taiji jetzt im Augenblick nicht. Er stieß mürrisch die Eingangstür auf und begab sich in's Innere des stickigen Lokals. Auch hier drinnen war das Licht verdammt sperrlich. Immerhin war es hier nicht so brechend voll, somit konnte er sich problemlos einen Platz an der Theke aussuchen und pflanzte sich auf Selbigen. Bestellte sofort was und hoffte im selben Moment, dass die Qualität der Getränke hier zumindest besser wären, als der restliche Eindruck dieses Schuppens... Zumindest war die Musik, die im Hintergrund lief, erträglich. Er schaute sich im Raum mal genauer um. Es war wirklich nicht viel los... Okay, der ganze Laden hatte auch nicht gerade ein sonderlich einladendes Gesamtbild. Aber das spielte für ihn in dieser Nacht keine Rolle. Er wollte weg von diesem Tyrann namens Yoshiki, wollte ein paar Gläser hochprozentiges Nervengift in sich schütten und alles was dann kommen möge, wäre ihm scheißegal...

Der recht schweigsame Wirt mit dem Zigarettenstummel im Mundwinkel knallte Taiji ein Glas Whiskey auf die Theke. Kümmerte sich nicht weiter um den jungen Gast.

Etwas zögerlich beugte Taiji den Inhalt des Glases, hielt Ausschau nach möglicher, in ihr herrumirrender Asche eines gewissen Zigarettenstummels. Doch war Keiner vorzufinden. Er kippte sich den Inhalt des Glases ruckartig hinunter. Okay, beste Qualität war *das* sicherlich nicht. Aber er würde es überleben. Von daher beschloß er, dass dies nicht sein letztes Glas für diese Nacht sein sollte.

Taiji hatte absolut keinen Plan, wieviel Alkohol in dieser Nacht durch seine Kehle geflossen war. Er hatte sowieso schon einige Wahrnehmungsschwierigkeiten, wie ihm auf einmal auffiel als er versuchte, ohne zu stürzen von seinem Hocker runterzukrabbeln. Der redearme Wirt, der sich zu einem Kettenraucher entpuppt hatte da er ihm in der gesamten Zeit von Taijis Anwesenheit immer 'ne Zigarette im Mundwinkel hing bis Diese fast zum Filter hin abgebrannt war, begutachtete Taijis torkelnde Bewegungen leicht kritisch. Wand seine Aufmerksamkeit jedoch von dem Jungen wieder ab, sobald er das Geld von Taiji auf den Tresen gepfeffert bekam. Mit starken Orientierungsschwierigkeiten versuchte der Bassist die Richtung des Ausganges einzuschlagen. Verdammt, wieviel hatte er denn nur getrunken....? Nach dem zweiten Mal gegen die Wand neben der Tür laufend, traf er beim dritten Versuch dann auch endlich mal besagte Tür und begab sich hinaus in's Freie. Kühle Luft empfing ihn. Angenehm auf der glühenden, erhitzten Haut zu spühren...

In bedenklich großen Schlangenlinien entfernte er sich immer mehr von diesem merkwürdigem Lokal, dessen Namen er sich noch nicht einmal merken konnte. Hatte die Hütte überhaupt einen Namen gehabt? Er registrierte in diesem Zustand kaum noch was von seiner Umwelt, driftete mehrmals ungewollt vom Gehweg auf die Straße ab, rempelte einige Male irgendwelche Menschen an, die ihm im Wege zu sein schienen, bekam dabei jedes Mal irgendwelche, für ihn unverständlichen Pöbeleien hinterhergerufen. Wohin ging er eigentlich...? Auch egal.....

.....bis auf einmal eine dunkle Gestalt auf ihn zusteuerte. Taiji realisierte ihn erst, als der schwarze Schatten direkt vor ihm stand. Voller Unverständnis versuchte er, in das Gesicht seines Gegenübers zu schauen. Doch sah er nicht viel, zum Einen weil diese

Person in einem Winkel zu ihm stand, der keinerlei Beleuchtung auf dessen Gesicht zuließ und zum anderen weil er selbst einen vollends vernebelten Blick hatte..... Der Alkohol..... So spürte er auch nicht die Wucht, die seinen Schädel traf und das Blut, das daraufhin auf die Straße spritzte.....